



FRAUEN.MACHT.BIBEL

Ausstellung im Foyer der Raphaelsklinik vom
21. 09. bis 31.12.2023



Raphaelsklinik

Eine Einrichtung der Alexianer
und der Clemensschwestern

RAPHAELSKLINIK

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER
WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT

Loerstraße 23

48143 Münster

Telefon 0251 5007-0

Fax 0251 5007-2264

E-Mail: info.raphaelsklinik@alexianer.de

Eine Einrichtung der Alexianer und der
Clemensschwestern.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.raphaelsklinik.de



Zum 100-jährigen Bestehen des Diözesanverbandes der kfd in Münster 2016 wurden im Rahmen des Bibelprojektes

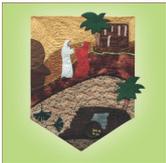
FRAUEN. MACHT. BIBEL

33 Bibelstellen ausgewählt, in denen Frauen eine zentrale Rolle spielen.

Diese ausgewählten Bibelstellen aus dem alten und neuen Testament wurden per Los an die mitwirkenden Frauen der Lippetal-Quilter und verschiedener Gemeinden Münsters vergeben.

Alle Teilnehmerinnen mussten an der linken Seite ihr Porträt mit einarbeiten. Wir als Frauen schauen auf das Geschehen in der Bibel.

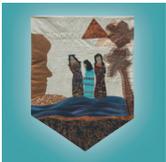
Marianne Heisel



Joh 11, 17 - 27

Jesus und Maria stehen vor dem verlassenen Grab von Lazarus. Die Ginkgoblätter sind u.a. ein Symbol für Unbesiegbarkeit.

Angelika Waldheuer



Ex 1, 8 - 21

Die Hebammen Schifra und Pua, Mittelpunkt des Quilts, nehmen eine Schwangere in ihre Mitte und bieten dieser Schutz und Hilfe. Die Hebammen, selbst bedroht durch den Pharao, retten mit List das Leben der Neugeborenen.

Vera Schafmeister



Lk 11, 9 - 13

Dieser Quilt ist voll mit starken Randbemerkungen.

„Wer bittet, der empfängt“
funktioniert nur, wenn eine

Beziehung zwischen dem, der etwas braucht und dem, der etwas hat, besteht. Da hier der Geber Gott ist, der weiß, was wir brauchen, noch bevor wir ihn bitten, liegt es an uns herauszufinden, wo wir dürftig, bedürftig sind, worauf wir vertrauen und wer wir sein wollen.

Helga Nutt

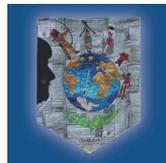


Ex 15, 19 - 21

Die Bibelstelle erzählt, wie der Gott des Alten Testaments die Israeliten aus der Gefangenschaft der Ägypter führt und sie vor der

Verfolgung des Pharao rettet. Zum Dank für diese Rettung nimmt Miriam die Pauke in die Hand und singt ein Dankeslied. Und alle Frauen stimmen darin ein und ziehen tanzend hinter ihr her.

Dr. Petra Heeger



Jes 49, 1 - 15

In dem Text wird Jesaja als der Rufer und Einiger der Völker beschrieben. Er sei bereits im Mutterleib hierzu berufen worden.

Deshalb ist Jesaja als Fötus dargestellt. Er soll zum Licht der Welt werden. Die Erdkugel ist der Mutterleib.